

393/J XXI.GP

Anfrage

der Abgeordneten Günter Kiermaier, Gabriele Binder, Anton Leikam
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend die personelle Situation bei der Gendarmerie im Bezirk Amstetten.

Die Arbeitslast, welche die Gendarmen im Bezirk Amstetten zu bewältigen haben, ist enorm. Aufgrund umsichtiger Maßnahmen, die in den letzten Jahren gesetzt wurden, ist es jedoch gelungen, eine Verbesserung bei den Arbeitsbedingungen zu erreichen. Dennoch ist die Arbeitsbelastung der Beamten im Bezirk Amstetten heute derart hoch, daß man zusätzliche Gendarmen benötigen würde.

Anlaß zur Sorge geben daher nun die angekündigten Einsparungen im Bereich der inneren Sicherheit. Eine Personalreduktion bei der Exekutive würde nicht nur die Arbeitsbedingungen der Beamten verschlechtern, sondern unweigerlich auch eine Gefährdung des hohen Niveaus der inneren Sicherheit darstellen.

In diesem Sinne richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

- 1) Mit wieviel zusätzlichen Gendarmeriebeamten kann der Bezirk Amstetten, in dem ja bereits jetzt eine außerordentliche Arbeitsbelastung der Exekutivbeamten gegeben ist, noch in diesem Jahr und in den Jahren 2001, 2002 und 2003 rechnen?
- 2) Können Sie garantieren, daß künftig Beamte des Bezirks Amstetten nicht in stärkerem Maß als in der letzten Zeit einer Verwendung außerhalb des Bezirks zugeteilt werden?
- 3) Werden künftig im Bezirk Amstetten sämtliche freien oder frei werdenden Planstellen nachbesetzt?
 - a) Wenn ja, in welchem Zeitrahmen?
 - b) Wenn nein, welche Planstellen werden nicht nachbesetzt?

- 4) Um welche Vorhaben handelt es sich bei jenen Begleitmaßnahmen, mit denen laut Ihrem Regierungsprogramm Personalreduktionen durchgeführt werden sollen?
- 5) Ist Ihres Erachtens die Anspargung von Überstunden der Einstellung zusätzlicher Exekutivbeamter vorzuziehen?
 - a) Wenn ja, aus welchen Gründen?
- 6) Ist eine Zusammenlegung von Exekutivwachkörpern geplant?
 - a) Wenn ja, in welcher Form?